

# Aktuelles

Dezember 2011

## Liebe Leserin, lieber Leser

Die Flutkatastrophe in Thailands Hauptstadt Bangkok war auf allen Fernsehkanälen zu sehen. Weitgehend unbeachtet blieben hingegen die verheerenden Schäden in Kambodscha. 19 der 24 Provinzen haben Flutschäden gemeldet. Gemäss dortigen Medienberichten sind mehr als 300 Menschen umgekommen. 300'000 Familien mussten ihre Häuser verlassen. Viele von ihnen haben alles verloren. Die Reispflanzen auf fast 400'000 Hektaren Anbaufläche sind zerstört. Das entspricht rund 15 Prozent der gesamten Anbaufläche des Landes. 2700 Kilometer Strassen wurden weggeschwemmt, rund 1000 Schulen zerstört. Zur Soforthilfe hat Connexio Anfang November den Betrag von 5000 USD aus dem Nothilfefonds an die Partnerkirche in Kambodscha überwiesen. Gegenwärtig besteht dringend Bedarf für Wasserfilter, Arzneimittel und Moskitonetze. Damit kann verhindert werden, dass Seuchen ausbrechen. In einem zweiten Schritt wird Saatgut benötigt, damit die überschwemmten landwirtschaftlichen Flächen nicht brachliegen. Sonst folgt auf die Flut eine Hungersnot. Die Methodistenkirche in Kambodscha hat eine Task Force eingesetzt. Bis zu 2000 Familien von EMK-Mitgliedern brauchen dringend Hilfe. Sie erhalten Pakete, die nach den Bedürfnissen der Familien zusammengestellt werden. Verteilt werden Reis zum Essen, Reiskeimlinge zur Aussaat, Wasserfilter und Moskitonetze. Es ist der Methodistenkirche in Kambodscha ein Anliegen, dass allen notleidenden Menschen geholfen wird. In den Dörfern, die am schlimmsten von der Flut getroffen wurden, werden deshalb die Hilfspakete ungeachtet der Religionszugehörigkeit der Familien verteilt. Die Kirche will besonders in den Orten tätig werden, an denen keine andere Organisation Hilfe leistet.

## Pensionierungsfest von Hanni Gut de Grad

Rund 60 Personen haben mit Hanni Gut de Grad am 19. November den Abschied aus ihrem aktiven Missionsdienst gefeiert. Freunde, Verwandte und Weggefährten aus früheren Jahrzehnten haben sich



Hanni Gut de Grad blickte an ihrem Pensionierungsfest auf unzählige Begebenheiten und Anekdoten ihres Lebens zurück.

zum Pensionierungsfest in der Kapelle der EMK-Gemeinde Zürich 2 in Wollishofen eingefunden. In Reden, Diaschauen und Chansons liessen sie unzählige Erinnerungen aufleben. Seit 36 Jahren lebt Hanni Gut in Argentinien, wo sie im Auftrag von Connexio zuerst im Kinderheim Nicolas Lowe und dann als Gemeindehelferin und Laienpredigerin tätig war. Einsätze in Gemeinden der argentinischen EMK wird sie auch weiterhin leisten. „Es liegt mir nicht, die Hände in den Schooss zu legen. Aber ich habe gelernt, die Dinge eins nach dem anderen anzupacken und nicht alles gleichzeitig tun zu wollen“, sagt sie. Am 21. November ist Hanni Gut nach ihrem zweimonatigen Besuch in der Schweiz zurück nach Argentinien gereist. Sie wird wie bisher mit ihrem Mann in der Stadt Mercedes leben.

## Treffen der Superintendenten im Kongo

EMK-Pfarrer Daniel Nussbaumer hat Ende Oktober geholfen, ein Seminar für Superintendenten im Zentralkongo zu leiten. Möglich war das Treffen in Kinshasa, das erste dieser Art, nur, weil es fast vollständig von Connexio bezahlt wurde. Vom Bei-

trag von 30'000 USD wurden 22'000 allein für die Reisekosten der 45 Teilnehmenden verwendet. Im Zentrum des viertägigen Seminars stand die Kirchenordnung. Neu strukturiert, liegt diese erstmals in französischer Sprache vor. Besonders schätzten die Anwesenden, dass die Schulung in französischer und nicht, wie bisher üblich, in englischer Sprache stattfand.

### **Wahlen in der DR Kongo**

Am 28. November haben in der DR Kongo die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen stattgefunden. Die Ergebnisse sollen in den nächsten Tagen bekannt werden. Bereits die Wahlvorbereitung war von Gewaltausbrüchen überschattet. Mehrere Menschen starben. Für die Tage nach den Wahlen hat Oppositionsführer Etienne Tshisekedi mit einem Volksaufstand gegen den amtierenden Präsidenten Joseph Kabila gedroht. Bitte beten Sie darum, dass die Auszählung der Stimmen ordnungsgemäss erfolgt und alle Beteiligten die Entscheidung der Wählerinnen und Wähler respektieren.

### **Spitalpraktikum in Mutambara beendet**

Das letzte Spitalpraktikum der BethesdaBildung AG in Mutambara wurde erfolgreich abgeschlossen. Die drei Pflegefachfrauen Corinne Janz, Judith Haener und Renate Guyer haben sich begeistert über ihre Erfahrungen auf der Missionsstation in Simbabwe geäussert. Nach dem sechswöchigen Praktikum sind sie einige Wochen in Afrika herumgereist. Nach wie vor ist unklar, ob in Mutambara weiterhin Praktika für Schweizer Pflegefachfrauen nach der Ausbildung angeboten werden können. Vonseiten der Pflegeschule und des Spitals Mutambara ist die Bereitschaft dazu ungebrochen. In der Schweiz wird nun ein neuer Partner für den Austausch gesucht.

### **Mapuche-Projekt evaluiert**



Gewächshäuser aus Plastikplanen helfen entscheidend, den Gesundheitszustand von Mapuche-Familien zu verbessern.

Lukas Fankhauser, Lateinamerika-Koordinator von Connexio, hat zusammen mit der Kirchenberatungsorganisation CREAS das Mapuche-Projekt in

Chile evaluiert. Seit über 80 Jahren hilft die Methodistenkirche den Mapuche-Ureinwohnern bei deren Kampf gegen die Armut. Connexio unterstützt seit vier Jahren ein Entwicklungsprojekt, das der Weiterbildung der Frauen und damit den ganzen Familien zugutekommt. Nun liegt ein Zwischenbericht dieser Auswertung vor. Lukas Fankhauser zieht ein positives Fazit der Aktivitäten. Allein dieses Jahr fanden 24 Workshops im Bereich „Garten“ statt, und 35 Gewächshäuser konnten gebaut werden. Die Seminare finden teilweise im Landwirtschaftszentrum La Granja in Nuevo Imperial statt und teilweise direkt in den Mapuche-Dörfern.

### **Kontroverse um eine Strasse in Bolivien**

Bolivien, wo Familie Fankhauser seit zwei Jahren lebt, wird derzeit von Unruhen rund um den geplanten Bau einer Strasse erschüttert. Diese soll mitten durch einen Nationalpark führen. Umweltschutzorganisationen monieren die Zerstörung von ökologisch wertvollen Dschungellandschaften, Interessenvertreter indigener Urwaldvölker wehren sich gegen das Eindringen der Öl- und Gasindustrie in den geschützten Regenwald. Bitte beten Sie um faire Verhandlungen und eine gute Lösung des Konflikts.

### **Projektwettbewerb 2012**

Noch bis zum 31. Januar 2012 können die Gemeinden in der Schweiz und in Frankreich ihre Projekte für den Projektwettbewerb anmelden. Teilnehmen können Projekte, die eine sozialdiakonische oder missionarische Wirkung in der Gesellschaft entfalten und die noch nicht älter sind als zweijährig. Im Rennen sind derzeit vier Projekte. Diese sind so unterschiedlich wie ein Café für Jugendliche, ein Mittagstisch für alle Generationen und HipHop-Abende für Jugendliche. Die drei bestplatzierten Projekte werden im Rahmen der Jährlichen Konferenz in Münsingen ausgezeichnet und vorgestellt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.connexio.ch](http://www.connexio.ch) unter „Begegnungen“.

Im Namen all jener Menschen, die auf vier Kontinenten von Connexio Hilfe und Ermutigung im Alltag bekommen, danke ich Ihnen für Ihr Engagement. Ihre Gebete und finanziellen Gaben geben unzähligen Menschen Hoffnung.

Herzliche Grüsse

Daniela Deck, Kommunikationsbeauftragte